

Angebot eines Wahlblockes während der klinischen Ausbildung

Wahlfach: Medizin und Religion

Lehrkrankenhaus: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	Klinik/Abteilung: Institut für Geschichte und Ethik der Medizin	Leitender Arzt/Leitende Ärztin: Prof. Dr. med. Heinz-Peter Schmiedebach
Ausbildungsverantwortliche(r): Prof. Dr.med. Heinz-Peter Schmiedebach Dr. des. Mathias Wirth, Dipl. Theol. Tel. und E-Mail: 7410-52140 m.wirth@uke.de	Ansprechperson: Dr. des. Mathias Wirth, wiss. Mitarbeiter Tel. und E-Mail: 7410-52140 m.wirth@uke.de	
Lernziele des Wahlfachs: Besessenheit und Exorzismen scheinen bloße Motive des Horrorfilms zu sein, tatsächlich werden entsprechende Vorstellungen in den großen Weltreligionen weiterhin vertreten. Statt psychiatrischer Hilfe werden in entsprechenden Kreisen rituelle Praktiken favorisiert. Auch verweigerte Behandlung aus religiösen Gründen und die Frage nach ritueller Beschneidung werfen ein je eigenes, kritisches Licht auf das Verhältnis von Medizin und Religion. Der Lehrveranstaltung liegt also die Beobachtung zugrunde, dass das Religiöse in der Moderne und Postmoderne weder lebensweltlich noch im Raum der Medizin völlig untergegangen ist. Gerade in pluralen Zusammenhängen bleibt das Religiöse in seinen diversen Facetten Orientierungs- und Bewertungskriterium, wie die Debatten um ärztliche Sterbehilfe, religiöse Beschneidung, <i>spiritual care</i> etc. exemplifizieren. Das Aufdecken und Problematisieren notorischer religiöser Dimension medizinischer Praxis, die schon die semantische Nähe von Heil und Heilung nahelegt und deshalb entdeckend ist, weil sich die moderne Medizin in expliziter Abgrenzung zu allem Religiösen entwickelt, bietet einen Rahmen zur Besprechung zentraler Normen, Werte und Hoffnungen (»living forever«) verschiedener Kulturen und Weltdeutungen um Raum der Medizin und ihrer eigenen Geschichte und fördert die mehr denn je geforderte kulturelle und ethische Kompetenz angehender Ärztinnen und Ärzte. Lernziele im Einzelnen: Kenntnisse über Anthropologie, Geschichte und Ethik der Medizin (medical humanities) Auseinandersetzung, Analyse und kritische Diskussion medizinhistorischer, philosophischer und religionswissenschaftlicher Texte zum Themenbereich Medizin und Religion Bewertung medizinischer Beispiele oder ethischer Problemfelder in Geschichte (Geschichte der Entstehung der Medizin und des Krankenhauses, Geschichte der Psychiatrie etc.) und Gegenwart (rituelle Beschneidung, verweigerte Behandlung von Kinder aus religiösen Gründen, Sexualmedizin und Religion, spiritual care, Rolle des Arztes etc.) des Zueinander und Auseinander von Medizin und Religion Erstellen eines wissenschaftlichen Kurzvortrags		

Ablauf- und Rotationsplan der Studierenden:

Thema 1: Einführung in die Anthropologie und Ethik der Medizin
Thema 2: Arabische Medizin und Religion, u.a. bei Avicenna (Geschichte I)
Thema 3: Asiatische Medizin und Religion (Geschichte II)
Thema 4: Judentum und Medizin (Geschichte III)
Thema 5: Christentum und Medizin (Geschichte IV)
Thema 6: Vom Kloster zur Klinik? Vom Priester und Schamane zum Arzt? (Geschichte V)
Thema 7: Medizin und die Abgrenzung von allem Religiösen (Theorie I)
Thema 8: Medizin als säkularisierte Religion? (Quasi-Sakramentalität und Liturgik ärztlicher Praxis, die Göttin Hygieia und aqua religiosa in der Medizin etc.) (Theorie II)
Thema 9: Zur Kulturalität von Medizin (Theorie III)
Thema 10: Psychiatrie und Religion (Besessenheit, Onaniedebatte, Moralisierung etc.) (Ethik I)
Thema 11: Beschneidung aus religiösen Gründen (Ethik II)
Thema 12: Behandlungsverweigerung aus religiösen Gründen (Ethik III)
Thema 13: Schmerz und Religion (Ethik IV)
Thema 14: Tod und Religion (Ethik V)
Thema 15: Geschlecht und Religion (Inter- und Transidentität, Homosexualität etc.) (Ethik VI)
Thema 16: Ewige Jugend, ewiges Leben (Anti-Aging-Medizin, Stammzellforschung zur Gewebe- und Organzüchtung etc.) (Ethik VII)
Thema 17: Asklepios, Helios und die neuen, alten Patrone des Krankenhauses (Ethik VIII)

Spezielle Lernmöglichkeiten in der Klinik/Abteilung:

Einführung in die Medizingeschichte und Medizinethik, Erlangung historischer, ethischer, philosophischer und religionstheoretischer Grundkenntnisse, Argumentationskompetenz

Lehrveranstaltungen für Wahlfachstudierenden

20 Seminarsitzungen, dreistündig, Lektürebesprechung und Diskussion, Übertragung auf klinische Beispiele

Leistungsnachweis:

Kurzpräsentation
Mündliche Abschlussprüfung

Voraussetzungen: /**Maximale Studierendenzahl:** 20**Treffpunkt am 1. Tag:** Fritz-Schumacher Haus (N30, rechter Eingang), Bibliothek (Raum 123/124)

Stand: (Datum)
Hamburg, 27.05.2015